

***Jahresbericht des  
Migranten- und  
Integrationsbeirates  
der Stadt Bamberg  
2018***

Du findest uns auf 

## **Impressum**

**Redaktion:** Mohamed Hédi Addala | Mitra Sharifi Neystanak | Jane Westrop |  
Joelle Vormann-Pfeiffer | Andrea Hofmann | Samer Rahhal | Herbert Bürk |  
Souzan Nicholson | Daniela Watzinger | Lisa Schwarzkopf-Emde

**Lektorat:** Michael Addala, Marco Depietri

**Layout:** Apostolos Aravidis

**Auflage:** 1000 Stück

## **Inhaltsverzeichnis**

<i>Impressum</i>	<b>2</b>
1. <i>Grußworte</i>	<b>4</b>
2. <i>Der Beirat</i>	<b>6</b>
2.1 <i>Mitglieder und Zusammensetzung</i>	<b>6</b>
2.2 <i>Beiratsarbeit</i>	<b>6</b>
2.2.1 <i>Anträge</i>	<b>6</b>
2.2.2 <i>Beratung</i>	<b>7</b>
2.2.3 <i>Sitzungen</i>	<b>12</b>
2.3 <i>Arbeitsausschüsse</i>	<b>12</b>
2.4 <i>Netzwerkarbeit und Projekte</i>	<b>12</b>
3. <i>Neuwahl des MIB</i>	<b>13</b>
4. <i>Projekte des MIB</i>	<b>15</b>
4.1 <i>Internationale Wochen gegen Rassismus</i>	<b>15</b>
4.1.1 <i>Projekttag</i>	<b>16</b>
4.1.2 <i>Internationaler Tag gegen Rassismus</i>	<b>18</b>
4.2 <i>Fest der Vielfalt</i>	<b>19</b>
4.3 <i>Interkulturelle Wochen</i>	<b>20</b>
4.4 <i>Dankeschön-Empfang für ehrenamtliche HelferInnen im Rahmen der Weihnachtsfeier des MIB</i>	<b>23</b>
5. <i>Themenschwerpunkte</i>	<b>23</b>
5.1 <i>Integrations- und Flüchtlingsarbeit</i>	<b>23</b>
5.2 <i>Bildung für Integration und Teilhabe</i>	<b>24</b>
5.3 <i>Familien und Soziales</i>	<b>26</b>
5.4 <i>Frauen</i>	<b>28</b>
5.5 <i>Interreligiöser Dialog</i>	<b>31</b>
5.6 <i>Antirassismus-Arbeit</i>	<b>34</b>
5.7 <i>Ausgewählte Kooperationen</i>	<b>34</b>
6. <i>Dankeschön</i>	<b>35</b>
6.1 <i>Danke für die gute Zusammenarbeit</i>	<b>35</b>
7. <i>TimeLine</i>	<b>38-39</b>

Liebe Mitglieder des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg,

der Migranten- und Integrationsbeirat (MIB) und seine Kooperationspartner gehören mit ihren Aktivitäten zu den tragenden Säulen der Integrationsarbeit in Bamberg. Die Durchführung und die Organisation zahlreicher Veranstaltungen wie die internationalen Wochen gegen Rassismus oder das Fest der Vielfalt unter dem Motto „Wir sind Vielfalt. Wir sind Hoffnung. Wir sind Demokratie“ tragen dazu bei, Menschen zu integrieren und die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.



Ich freue mich sehr darüber, dass wir auch nach der Neuwahl des Beirates im Jahr 2018 einen starken MIB haben, der das bisherige Engagement auch künftig erfolgreich fortsetzen wird. Die Zusammensetzung des Beirates hat sich entsprechend der städtischen Bevölkerung verändert: So sind nun erstmals syrische Staatsangehörige im Beirat vertreten und es kommen mehr Mitglieder aus Osteuropa.

Die Wahl wurde erstmals als reine Briefwahl durchgeführt. Zudem war es möglich, dass alle Kandidaten von allen in Bamberg lebenden Migrantinnen und Migranten gewählt werden konnten. Diese Erleichterungen im Wahlrecht haben erfreulicherweise zu einer höheren Wahlbeteiligung von knapp über 10 Prozent geführt. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wahl mitgeholfen haben.

Mein besonderer Dank gilt heute auch denen, die sich in den vergangenen Jahren im MIB engagiert haben und aufgrund der Wahl ausgeschieden sind. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des MIB, die ihren wertvollen Dienst unermüdlich und tatkräftig an der Stadtgesellschaft verrichten, verdient höchste Anerkennung. Vor allem aber möchte ich auch allen Mitbegründerinnen und Mitbegründern des Beirates danken. Mein ganz besonderer Dank gilt hier dem 1. Vorsitzenden, Herrn Mohamed Hédi Addala, und dessen Stellvertreterin Mitra Sharifi Neystanak für die hervorragende Arbeit und ihr tolles Engagement zum Wohle unserer Stadt!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Starke". The signature is written in a cursive style.

Andreas Starke

Oberbürgermeister der Stadt Bamberg

## Geleitwort des 1. Vorsitzenden des MIB

Sehr geehrte Damen und Herren,

25 Jahre Engagement für Integration – Dieser Slogan wird besonders das Jubiläumsjahr 2019 begleiten, doch auch 2018 stand schon ganz im Zeichen dieser Devise. Der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) hat als gewählte Interessenvertretung der in unserer Stadt wohnhaften Migrantinnen und Migranten durch viele verschiedene Veranstaltungen aber auch im Alltag wieder dazu beigetragen, dass in unserer Stadt ein Miteinander entsteht und kulturelle Vielfalt herrscht.



Die deutsche Gesellschaft und Politik hielten lange an der Maxime fest, dass Deutschland kein Einwanderungsland ist. Dementsprechend wurden in Teilen der Bundesrepublik erst Ende der 1990er Jahre konkrete Maßnahmen zur besseren Teilhabe der Zuwanderer an der Gesellschaft ergriffen. In der Stadt Bamberg ist es für den MIB schon seit seiner Gründung im Jahr 1994 ein zentrales Anliegen, sich mit dem Miteinander von Bambergerinnen und Bamberger und den Migrantinnen und Migranten auf kommunaler Ebene zu befassen und zu einer gelungenen Integration beizutragen.

So hat der MIB in 2018 u.a. zum 24. Mal die interkulturellen Wochen in Bamberg durchgeführt und auch die 6. internationalen Wochen gegen Rassismus haben wieder eine hohe Beteiligung erfahren. Diese und auch die anderen Veranstaltungen und Feste, die zahlreichen persönlichen Gespräche, die Unterstützungen bei z.B. Sprachbarrieren oder bei (Verständnis-) Schwierigkeiten mit den Behörden bereiten uns immer wieder große Freude – Freude über eine gelungene Integration und Unterstützung.

2018 war für den MIB wieder ein sehr spannendes Jahr. Dies wurde ganz besonders durch die Neuwahlen der Beiräte geprägt. Am 7. Juli 2018 wurde der MIB für eine sechs-jährige Amtsperiode neu gewählt. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen ehemaligen Mitgliedern für das jahrelange ehrenamtliche Engagement bedanken und freue mich, dass sich für die neue Amtsperiode wieder viele verschiedene Vertreter unterschiedlicher Staatsangehörigkeiten bereit erklärt haben, sich den Anforderungen der ehrenamtlichen Arbeit für Integration zu stellen.

Der vorliegende Jahresbericht bietet Ihnen einen Einblick in die Aktionen und Tätigkeiten, die der MIB 2018 wieder organisiert hat. Natürlich kann der MIB all die Projekte nicht alleine bewerkstelligen. Ich möchte daher allen Helfern und Unterstützern von ganzem Herzen danken. Zu aller erst danke ich Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke für seine stetige Unterstützung; darüber hinaus danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bamberg und unseren Honorarkräften, unseren Kooperationspartnern, den Bamberger Migrantenvereinen, -clubs und -stammtischen, unseren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in Institutionen, Initiativen und Organisationen sowie unseren Sponsoren, die zum Gelingen der folgenden Aktionen beigetragen haben.

Ihr

Mohamed Hédi Addala  
1. Vorsitzender des MIB

## 2 Der Beirat

### ► Was ist der MIB?

Der demokratisch gewählte Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) ist ein ehrenamtliches Gremium, das die Interessen von rund 20.012 Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund aus 133 Ländern (dies entspricht etwa 26% der Gesamtbevölkerung) gegenüber der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit vertritt.<sup>1</sup> Er wurde im Jahre 1994 ins Leben gerufen. Seitdem fanden vier Neuwahlen statt, die letzte am 7. Juli 2018.

### ► Welche Aufgaben und Rechte hat der MIB?

Der Migranten- und Integrationsbeirat hat die Aufgabe, die Interessen der ausländischen Bevölkerung und Menschen mit Migrationsgeschichte der Stadt Bamberg und der Öffentlichkeit zu vertreten und den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen zu beraten, die die zugewanderte Bevölkerung in Bamberg betreffen. Er kann Anträge stellen, Empfehlungen aussprechen sowie Stellungnahmen abgeben.

Darüber hinaus setzt sich der Beirat aktiv für die Integration im Sinne eines gleichberechtigten Miteinanders ein, indem er zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchführt. Ein besonderes Augenmerk gilt der Stärkung der Selbstorganisation von Migrantinnen und Migranten, ihre Vernetzung und die Sichtbarmachung ihres Engagements. So werden nicht nur Vereinsneugründungen unterstützt, sondern auch vorhandenen Vereinen bei Problemen geholfen und ihre Zusammenarbeit mit allen Bamberger Vereinen und Institutionen gefördert.

### 2.1 Mitglieder und Zusammensetzung

Nach der Bestätigung durch den Stadtrat hat sich der Migranten- und Integrationsbeirat für die Jahre 2012 bis 2018 wie in der Zusammensetzung auf Seite 8 und 9 konstituiert

### 2.2 Beiratsarbeit

#### 2.2.1 Anträge

Die Neuwahlen haben die Arbeit des Beirates im Jahr 2018 dominiert. Dennoch hat der Beirat weiterhin seine vielfältigen Aktivitäten fortgesetzt und ausgebaut.

Im Jahr 2018 hat der Beirat mehrere Anträge an die Stadt Bamberg gestellt, von denen wir hier einen Teil darstellen:

#### ► Antrag auf Kindergartenplatz für jedes Kind

Der Migranten- und Integrationsbeirat hat festgestellt, dass im kommenden Schuljahr eine große Gruppe von Kindern eingeschult werden soll, die vorher keinen Kindergarten besucht hat, obwohl die Eltern sie gerne hingeschickt hätten.

---

<sup>1</sup>Zahlenmaterial: „Zensus 2011. Bevölkerung Kreisfreie Stadt Bamberg“ (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2013)

Statistik der Stadt Bamberg (Stand 28.03.2018) und Einbürgerungsstatistik 2012-2018

Der Kindergartenbesuch und die vorschulische Bildung sind bei Kindern aus zugewanderten Familien auch aufgrund der Notwendigkeit des frühen Erwerbs von Deutschkenntnissen von enormer Bedeutung für die Bildungsteilhabe der Kinder und damit ihrer Integration. Weitere wichtige Gründe, dafür, dass der Kindergartenbesuch keinen Aufschub zulässt, sind folgende:

- Bei Kindern, die aufgrund von Flucht und Flüchtlingsstatus, oft lange keine kindsgerechte Umgebung, geschweige Förderung erhalten haben, ist der der Kita-Besuch ein wichtiger Beitrag zu ihrer psychischen Gesundheit und Entwicklung
- Beim Fehlen von Kitaplätzen und Betreuungsmöglichkeiten wird auch Eltern der Besuch von Deutschkursen oder weitere Maßnahmen zur Integration erschwert bis unmöglich.

Der Migranten- und Integrationsbeirat stellt daher einen Dringlichkeitsantrag an die Stadt Bamberg, mit der Bitte in der Vollsitzung des Stadtrates den Antrag zu behandeln und folgende Fragen zum Thema zu beantworten:

- Wie viele Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund haben keinen Kindergartenplatz? Wie viele von ihnen sind im nächsten Jahr schulpflichtig?
- Welchen konkreten Plänen verfolgt die Stadt Bamberg, um allen Kindern zwischen 2 und 6 Jahren die rechtlich garantierten Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen?
- Bis wann kann in diesem Jahr einzuschulenden Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund ein Kindergartenplatz bzw. ein vorschulisches Angebot gemacht werden?

#### ► Sitz für MIB im Bildungsrat für Stadt und Landkreis Bamberg

Der Stadtrat Bamberg möge beschließen, dass der Migranten- und Integrationsbeirat einen Sitz im beratenden Fachgremium zum Förderprogramm „Bildung integriert“ (Bildungsrat Stadt und Landkreis Bamberg) erhält.

Der Migranten- und Integrationsbeirat hat das Thema „Bildung“ schon mit seiner Gründung in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit gestellt. Hierfür wurde unter anderem ein eigener Arbeitsausschuss eingerichtet, der sich u.a. mit Themen wie Mehrsprachigkeit / zweisprachige Erziehung, vorschulische Förderung, Situation der Kinder mit Migrationshintergrund im Schulsystem, Förderangebote in der Schule, alternative Schulmodelle und der Ausbildungssituation von Kindern mit Migrationshintergrund befasst.

Einige Mitglieder des Beirates sind selbst im Bildungsbereich tätig und verfügen somit über hohes Fachwissen. Gleichzeitig sind sie aufgrund ihrer eigenen Lebenserfahrung als Migrantinnen und Migranten in der Lage das Thema Bildung aus der Perspektive der zu integrierenden Menschen zu betrachten. Zudem sind einige Mitglieder bundesweit als Referenten zum Thema „Integration durch Bildung“ aktiv.

Die Kompetenz des Beirates hat es u.a. ermöglicht, das Projekt „Lese-freunde“ umzusetzen, das als ein Musterbeispiel für Integration durch



*Mohamed Hédi **Addala**  
1. Vorsitzender  
Tunesien*



*Mitra **Sharifi Neystanak**  
1. stellv. Vorsitzende  
Iran*



*Jane Margaret **Westrop**  
2. stellv. Vorsitzende  
Großbritannien*



*Tugrul **Tomak**  
Türkei  
2012- 2017*



***Özalp Serap**  
Türkei  
2017-2018*



*Birol **Göysu**  
Türkei*



*Galina **Kuzmin**  
Russische Föderation*



*Mariana **Besch**  
Rumänien*



*Isak **Gashi**  
Kosovo*



*Elwira **Putter**  
Kasachstan  
2012- 2014*



*olessja **Kaschin**  
Kasachstan  
2014- 2017*



*Panagiotis **Patsiadas**  
Griechenland*



*Cristina **Fanjul Arbós**,  
Spanien  
2012-2017*



*Mehmet Serdat **Karaca**  
Türkei*



*Peyman **Akil**  
Türkei  
2012-2017*



***Penzkofer Besaret**  
Türkei  
2017-2018*



*Joelle **Vormann-  
Pfeifer** Frankreich*



*Maria da Assunção  
**Ritter**  
Portugal*



*Alessandra **Bianchi  
Sieben**  
Italien*



*Matthew **Malone**  
U.S.A.*



*Daniela **Watzinger**  
Österreich*



*Marina **Glasunova**  
Ukraine*



*Anna **Mikolajeweski**  
Polen  
2017-2018*

Bildung gilt. Darüber hinaus hat sich der Beirat auch aktiv im Rahmen des flächenübergreifenden Integrationsprojektes mit dem Thema Bildung auseinandergesetzt.

Angesichts der wachsenden Bevölkerung in Bamberg mit Migrationshintergrund und der damit verbundenen Integrationsarbeit, müssen die Erfahrungen und Kenntnisse des Migranten- und Integrationsbeirates zum Thema Integration durch Bildung genutzt und aktiv in die Beratungen zur Bamberger Bildungslandschaft einbezogen werden. Es ist unabdingbar, dass der Beirat die Möglichkeit erhält, die Sichtweise der betroffenen Personen im Bereich Integration der Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte direkt in den Bildungsrat einzubringen.

## 2.2.2 Beratung

### ► Sprechstunden

Die Mitglieder des Beirates bieten regelmäßig Sprechstunden in verschiedenen Sprachen an. Darüber hinaus werden Fragen und Probleme von Migrantinnen und Migranten außerhalb der Sprechstunden auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen weiter behandelt.

Wie in den Jahren zuvor fanden mehrere Sprechstunden pro Woche statt. Die Themen sind vielfältig, wie unsere beispielhafte Auflistung zeigt:

- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, Erlangen einer Arbeitserlaubnis
- Hilfe bei Wohnungsangelegenheiten
- Vorstellung von Projekten (Jugend- und Kinderprojekte, Künstlerprojekte, Spielveranstaltungen)
- Kontaktaufnahme und -pflege mit dem MIB (Stiftungen, Universität, Netzwerke, Vereine)
- Beratung bzgl. der Themen Aufenthaltsgenehmigung, Einbürgerung
- Beratung bezüglich finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten
- Vermittlung von Übersetzern

Die aktuellen Sprechstundenzeiten werden im Rathausjournal veröffentlicht und sind auf der Homepage des MIB ersichtlich:

[www.mib.stadt.bamberg.de](http://www.mib.stadt.bamberg.de).

### ► Fachliche Beratung für die Verwaltung und Institutionen

Die Mitglieder des Beirates haben ihre Fachkenntnisse in verschiedenen Gremien und Netzwerken eingebracht:

- Ombudsteam für „Ankerzentrum“ ehemals „AEO“
- AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns)
- Sicherheitsbeirat
- Auszeichnung für Zivilcourage
- Bamberger Lesefreunde
- Arbeitskreis „Städtebauliches Entwicklungskonzept – Wohnen und

## Konversion“

- Arbeitskreis „Starterpaket für junge Eltern“
- Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus
- Familienbeirat
- Arbeitsgruppe Jugendarbeit der Jugendhilfeplanung
- Soziale Stadt
- Ausbildungsverein für ausländische Arbeitgeber / bfz
- Runder Tisch, Fachforum Integration“
- Runder Tisch, Sprachkurse‘
- Altenhilfeplanung und Seniorenbeirat
- Gewerkschaften
- Stadtjugendring
- Asyl - „Freund statt fremd“
- Bamberger Bildungskonferenz
- Frauenkommission

Darüber hinaus standen die Mitglieder des Beirates als Gesprächspartner und Experten für Bildungseinrichtungen, Medien und interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Sie verfassten Stellungnahmen, leisteten Übersetzungsarbeit für kommunale Einrichtungen und Institutionen und berieten zu integrationsrelevanten Projekten.

### ► Talentscouts für Flüchtlinge – Souzan Nicholson verabschiedet sich

Nach rund drei Jahren Beratungsarbeit zum Thema Arbeitsmarktintegration beim Migrantinnen- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg verabschiedet sich Talentscout Souzan Nicholson.

Im Zeitraum vom 01. April 2016 bis zum 31. Oktober 2018 wurden 150 Personen in ca. 450 Beratungsgesprächen beraten. Die Anfragen nahmen stetig zu und im vergangenen Jahr meldeten sich neben Menschen mit Fluchthintergrund auch vermehrt Personen mit einem anderen Migrationshintergrund. Nach wie vor stellt die Teilnahme am Arbeitsmarkt einen der wichtigsten Aspekte der Integration und gleichzeitig eine große Herausforderung dar. Souzan Nicholson war für viele Ratsuchende die erste Ansprechperson für die Planung der weiteren beruflichen Laufbahn und wichtige Stütze im Dickicht der deutschen Behörden. Die Kooperation des Beratungsangebotes mit dem MIB erwies sich stets als sehr hilfreich, um die Zielgruppe zu erreichen.

Leider endet das Beratungsangebot der Talentscouts für Flüchtlinge, die aus dem Mitteln der bayerischen Bundesministerium für Arbeit über das bayerische IQ-Netzwerk und Migranet finanziert wurde zum Dezember 2018, weil die finanzielle Förderung aufgrund veränderter Förderpolitik nicht fortgeführt wird. AGABY, die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns, Träger des Projektes, hält das AUS ge-



genüber den ratsuchenden Personen für nicht verantwortlich und aus integrationspolitischer Sicht für nicht vertretbar.

AGABY bietet weiterhin im Rahmen des Projekts „Beruflich anerkannt?!“ Informationsveranstaltungen zum Thema Arbeitsintegration an.

Der MIB und Stadt Bamberg bedauern das „Aus“ für das Projekt und bedanken sich bei Frau Nicholson für ihre Bemühungen und gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen zum Projekt im Internet:

[beruflich-anerkannt.agaby.de](http://beruflich-anerkannt.agaby.de)

[www.migranet.bayern](http://www.migranet.bayern)

### 2.2.3 Sitzungen

Das zentrale Entscheidungsgremium des Migranten- und Integrationsbeirats ist die öffentliche Sitzung, in der über übergreifende Themen und Projekte des Beirates beraten und entschieden wird. Die thematische Vorbereitung erfolgt in den Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses (GfA). Im Jahr 2018 wurden insgesamt 8 öffentliche Sitzungen sowie 8 Sitzungen des GfA durchgeführt.

An öffentlichen Sitzungen nahmen auf Einladung des Beirates auch Gäste und externe Experten teil. Im Jahr 2018 war dies u.a. Oberbürgermeister der Stadt Bamberg Andreas Starke und der 2. Bürgermeister und Bildungsreferent der Stadt Bamberg Dr. Christian Lange.

### 2.3 Arbeitsausschüsse

Zur vertieften Behandlung einzelner Themen hat der Beirat verschiedene Arbeitsausschüsse gebildet:

- „Soziales“
- „Öffentlichkeitsarbeit“
- „Frauen“
- „Bildung für Teilhabe und Integration“
- „Sport, Kultur, Religion“

### 2.4 Netzwerkarbeit und Projekte

#### ► Überregionale und regionale Vernetzung und Interessenvertretung

Der MIB ist überregional sehr gut vernetzt und beteiligte sich auch 2018 am fachlichen Austausch mit anderen Beiräten sowie wichtigen Akteuren auf Landes- und Bundesebene.

Die stellvertretende Vorsitzende des Beirates, Mitra Sharifi, ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) und wirkte u. a. in der Enquetekommission des bayerischen Landtags „Integration gestalten und Richtung geben“, im bayerischen Integrationsrat und im Bayerischen Bündnis für Toleranz sowie der Integrationskonferenz des Bayerischen Sozialministerium mit.

Bei verschiedenen Fachtagungen nahmen die Beiratsmitglieder die

Gelegenheit wahr, mit Fachleuten, Politikern, Vertretern der Zivilgesellschaft, Aktivisten und Mitgliedern anderer Beiräte zu diskutieren.

### 3 Neuwahl des MIB

Im Jahr 2018 stellte die Vorbereitung der Beiratswahl und die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten eine der Hauptaufgaben des Beirates dar. Vom 18. Juni bis 6. Juli fanden die Neuwahlen des Beirates an. Die Wahlbeteiligung lag bei 10,7 %. Es standen u.a. folgende Aufgaben auf der Tagesordnung des MIB:

#### ► Überarbeitung der Satzung und Wahlordnung

Durch eine Änderung der Wahlordnung fand erstmals eine Briefwahl statt. Damit die Zusammensetzung des Beirates der aktuellen Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung in Bamberg entspricht, wurde die Verteilung der Sitze geändert.

Die Zahl der Sitze im Beirat richtet sich nach der Anzahl der Staatsangehörigen einzelner Nationalitäten in Bamberg. Der neue Beirat kann maximal 22 Sitze haben.

Folgende Nationen haben 201 bis 800 Staatsangehörige in Bamberg und haben jeweils einen (1) Sitz:

**Albanien | China | Eritrea | Georgien | Griechenland | Italien | Kosovo | Polen | Rumänien | Russland | Serbien | Ukraine | USA**

Folgende Nationen haben 801 bis 1500 Staatsangehörige in Bamberg und haben jeweils zwei (2) Sitze:

**Syrien | Türkei**

Alle anderen Staatsangehörigkeiten haben weniger als 201 Staatsangehörige und gehören der Sammelgruppe an.

Zur Sammelgruppe gehören mehr als 2900 Staatsangehörige aus 118 Nationen. **Sie haben insgesamt fünf (5) Sitze.**

#### ► Informationskampagne

Der Beirat hat sowohl durch persönliche Gespräche als auch durch Infostände und Veranstaltungen versucht, sowohl potentielle und interessierte Kandidatinnen und Kandidaten, als auch die Wählerinnen und Wähler zu informieren. So wurden sie im Vorfeld mehrmals zur Wahl aufgerufen. Infomaterialien wurden konzipiert und veröffentlicht, sowie online angeboten. Bürgerinnen und Bürger konnten sich u.a. an Infoständen in der Bamberger Innenstadt und an der Infoveranstaltung am 28. April im collegium oecumenicum informieren. Die Ziele des MIB, die bei der Wahl im Vordergrund standen sind, dass

- sich Migrantinnen und Migranten aktiv an der kommunalen Politik beteiligen
- Respekt und Toleranz zwischen verschiedenen Kulturen herrscht
- städtische Gremien und Institutionen die Bedürfnisse der Menschen mit Migrationsgeschichte wahrnehmen



*Infoveranstaltung zur Wahl im collegium oecumenicum (c) Lisa Schwarzkopf-Emde*

- Lösungen für Probleme gemeinsam mit der Migrantenbevölkerung gesucht werden
- Diskriminierung und Rassismus in der Stadt aktiv bekämpft werden.

Das Fest der Vielfalt wurde im Juli (und nicht wie sonst im September) gefeiert, damit es zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten, sowie zur Mobilisierung für die Wahl genutzt werden konnte.

► **Konstituierung des neugewählten Beirates**

Nach den Neuwahlen zum Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB) im Juni und Juli dieses Jahres und der Bestätigung durch den Stadtrat hat sich der Beirat in neuer Besetzung am 9. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung unter dem Vorsitz des Ober-



*Der Oberbürgermeister mit den MIB Mitglieder 2018 - 2024,  
©Steffen Schützwohl, Pressestelle Stadt Bamberg*

bürgermeisters Andreas Starke getroffen und seinen bisherigen Vorsitzenden Mohamed Hédi Addala im Amt bestätigt. Zugleich wurden die Stellvertretenden Vorsitzenden und der geschäftsführende Ausschuss neu gewählt. In der Vollsitzung am 24. Oktober stellte sich das neue Führungsgremium dem Stadtrat vor.

#### ► Verabschiedung ehemaliger MIB - Mitglieder

Der MIB verabschiedet sich von Mariana Besch (Rumänien), Isak Gashi (Kosovo), Marina Glasunova (Ukraine), Birol Göysu (Türkei), Mehmet Serdar Karaca (Türkei), Galina Kuzmin (Russische Föderation), Anna Mikolajewski (Polen), Besaret Penzkofer (Türkei), Alessandra Bianchi Sieben (Italien) und Daniele Watzinger (Österreich) und bedankt sich ganz herzlich für die hervorragende Arbeit im Beirat und wünscht allen alles Gute für die Zukunft. Ein besonderer Dank gilt Frau Jane Margaret Westrop (Großbritannien). Sie war die letzten 6 Jahre als 2. stellvertretende Vorsitzende und für den Frauenausschuss im MIB aktiv.

#### ► Suche nach geeigneten Personen für offene Sitze

Nach seiner Satzung kann der MIB für offene Sitze dem Stadtrat geeignete Personen vorschlagen, die durch den Stadtrat nachbenannt werden können. So sucht der Beirat noch ein Mitglied für die Staatsangehörigkeitsgruppe **Serbien**.

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft sind, dass der Bewerber / die Bewerberin zum Stichtag 08.05.2018

1. das 18. Lebensjahr vollendet hat,
2. eine Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungserlaubnis im Sinne des Aufenthaltsgesetzes besitzt und seit mindestens 6 Monaten ununterbrochen mit Hauptwohnsitz in Bamberg gemeldet ist. Auch eingebürgerte, ehemals ausländische Mitbürger der jeweiligen Staatsangehörigkeitsgruppen können im MIB mitarbeiten, wenn sie seit mindestens 6 Monaten ununterbrochen mit Hauptwohnung in Bamberg gemeldet sind. Eingebürgerte kandidieren in der Staatsangehörigkeitsgruppe, der sie vor ihrer Einbürgerung angehörten. Nicht kandidieren können Personen, die sich in der Bundesrepublik Deutschland im Dienst ihres Heimatstaates aufhalten oder Ehegatte einer solchen Person sind. Nicht in Betracht kommen auch Personen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. (Für weitere Details konsultieren Sie die Wahlordnung des MIBs unter [www.mib.stadt.bamberg.de](http://www.mib.stadt.bamberg.de) oder fragen Sie beim MIB unter 0951-87-1870).

## 4 Projekte des MIB

### 4.1 Internationale Wochen gegen Rassismus

Auf Initiative des Beirates und in Kooperation mit dem Stadtjugendring, der städtischen Jugendarbeit ja:ba, der Medienzentrale der Diözese Bamberg, dem bayerischen Bündnis für Toleranz, dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus, dem Jugendmigrationsdienst des SKF, dem Schul- und Kulturservice, dem Seniorenmanagement der Stadt und unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Andreas Starke, wurden 2018 zum sechsten Mal die internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) organisiert, an denen sich zahlreiche Bamberger Schulen, Organisationen und Institutionen mit eigenen Beiträgen beteiligt haben.

Ziel der Gesamtveranstaltung ist es, Rassismus und Diskriminierung als gesellschaftliches Problem zu thematisieren und für den Abbau von Ausgrenzungsmechanismen und Diskriminierungstatbeständen zu sensibilisieren. Denn nicht nur durch die Zunahme rechtsradikaler Kräfte und deren Verbrechen, basierend auf der Grundlage einer rassistischen Ideologie, sondern auch durch Alltagsrassismus aus der Mitte der Gesellschaft, werden tagtäglich viele Menschen in ihrer Menschenwürde verletzt. Mit der Beteiligung an den Veranstaltungen setzten die Teilnehmer ein Zeichen gegen Rassismus und für ein friedliches, tolerantes Miteinander in Bamberg.

Der MIB und seine Kooperationspartner haben als Zielgruppe vor allem Jugendliche vor Augen, die in den Schulen und der Jugendarbeit für das Thema sensibilisiert und vor dem entsprechenden Abgleiten in extremistischen Strukturen geschützt werden sollen. Es gilt, das Engagement der Schulen zu unterstützen und zu stärken.



#### 4.1.1 Projekttag

Zentrale Veranstaltung der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ - Bamberger Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Rassismus und Ausgrenzung auseinander.

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ veranstalteten der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg und seine engagierten Kooperationspartner zum 6. Mal einen Projekttag mit 10 Workshops zu unterschiedlichen Aspekten des Themas im Cine-Star Bamberg. Die Resonanz war groß und über 250 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie weitere Besucher konnten sich auf verschiedenen Wegen und mit verschiedenen Aspekten der Thematik auseinandersetzen. Rassismus in der Sprache, und die Werbestrategien der Rechtsextremen waren ebenso Thema wie kreative Zugänge wie zum Beispiel Freestyling oder die Erstellung eines Radiobeitrages. Antisemi-



*IWGR Projekttag ©Ronald Rinklef*

tismus und Gedenkarbeit anhand der Stolpersteine und Schicksale ermordeter jüdischer Bamberger oder der Antiziganismus und die Diskriminierung von Sinti und Roma, sowie Auseinandersetzungen mit den Barrieren für Behinderte und ältere Menschen waren weitere Themen. Filme spielten bei der Veranstaltung, für die das Bamberger Kino „Cinestar“ jährlich die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt, eine besondere Rolle: Zwei in Bamberg produzierte Filme wurden gezeigt und diskutiert: Der Film „#willkommen“ von Ricardo Schreck, Carina Lang und Johanna Seggelke bot die Gelegenheit, sich mit der Situation der geflüchteten Jugendlichen, ihren Geschichten, Ängsten und Hoffnungen auseinanderzusetzen, und der Film „Schäuflerla & Ayran“ thematisierte Flucht und Gastfreundschaft auf humorvoller Art. Der bekannte Bamberger Kabarettist Mac Härder, Protagonist des Kurzfilms, war auch persönlich anwesend und diskutierte mit den Schüler\*innen. Im öffentlichen Teil der Veranstaltung wurden den Gewinnern des Filmwettbewerbs unter dem Motto „Alle anders – alle gleich – gemeinsam gegen Rassismus“ ihre Preise überreicht. Den ersten Platz belegte der Film „Rassismus- bei uns?“ von der Projektgruppe SoRSmC der Martin- Wiesend-Schule mit Unterstützung von Bamberg:TV. Den zweiten Platz erreichte eine Kooperation der Erlörschule und des Jugendtreffs Ost, unterstützt von Bamberg:TV mit dem Kurzfilm „All The Same“. Der dritte Platz ging an das



*IWGR Projekttag ©Ronald Rinklef*



*IWgR Projekttag ©Ronald Rinklef*

Musikvideo „Bamberg – Wo sind meine Freunde?“ der DaZ-Gruppe der Heidelsteigschule mit Unterstützung von „Bamberg im Takt“ der ja:ba. Neu in diesem Jahr war der Plakatwettbewerb, den Lorenz Schneider vom Franz-Ludwig-Gymnasium für sich entschied.

Die Organisatoren laden Bamberger Schulen und junge Menschen ein, ihre Teilnahme bereits für den Wettbewerb im nächsten Jahr zu planen. Der Oberbürgermeister Andreas Starke, Schirmherr der Wochen, bedankte sich bei den Veranstaltern, den Referentinnen und Referenten und Bamberger Schulen für ihr Engagement und betonte, dass Bamberg eine weltoffene Stadt bleiben will, in der Rassismus keinen Platz hat.



*VIELFALT am Internationalen Tag gegen Rassismus ©Ronald Rinklef*

### 4.1.2 Internationaler Tag gegen Rassismus

Fast täglich gibt es Aktionen und Kundgebungen von rechtsextremen und populistischen Gruppierungen gegen die angebliche Islamisierung des Abendlandes, Gewalttaten gegen Juden, gegen Roma, gegen Muslime, gegen Flüchtlinge und Migranten. Die ständige Erfahrung des Alltagsrassismus führt uns vor Augen, dass die Bekämpfung des Rassismus eine gesellschaftspolitische Herausforderung darstellt und unser aller Engagement dringend benötigt.

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, wird deshalb in vielen bayerischen Städten ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung für Vielfalt und gegenseitigen Respekt gesetzt. Auch Bamberg ist dabei!

Auf Initiative des Migranten- und Integrationsbeirats der Stadt Bamberg und mit Unterstützung des „Bayerischen Bündnisses für Toleranz - Demokratie und Menschenwürde“, der Ja:ba:, dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus, dem Jugendmigrationsdienst des SKF, der Medienzentrale Bamberg, dem Stadtjugendring sowie der Seniorenbeauftragten der Stadt Bamberg wurde daher die Fotoaktion „Für Vielfalt stehen!“ durchgeführt.

Diese fand am Mittwoch, den 21. März, um 16 Uhr auf der Unteren Brücke in Bamberg statt.

Gemeinsam haben sie das Wort VIELFALT aus Menschen gebildet. Dieses geformte Standbild wurde dann von oben fotografiert. Begleitet wurde die Aktion von einer Trommlergruppe.

### 4.2 Fest der Vielfalt

Am Samstag, den 30.6. fand auf dem Maxplatz in Bamberg das „Fest der Vielfalt“ statt. Eröffnet wurden das Fest durch Mohamed Hédi Addala und den 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Wolfgang Metzner.

In Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen und Initiativen wurde ein buntes Programm für das Fest mit künstlerischen Bühnenauftritten



*Fest der Vielfalt - Kandidaten MIB Wahl ©Bärbel Meister*



*Fest der Vielfalt ©Bärbel Meister*

und interkulturellen Info- und Essensständen für Jung und Alt geboten. Auch für die Kleinsten gab es Spiele und Spaß vom Spielmobil des Chapeau Claque e.V. und dem Mütterzentrum Känguruh e.V. Im Mittelpunkt des Festes stand die Neuwahl des Migranten- und Integrationsbeirates, die von Montag, den 18. Juni bis zum Freitag, den 6. Juli 2018 durchgeführt wurde. Das Fest der Vielfalt wurde zudem genutzt, um die Kandidatinnen und Kandidaten bekanntzumachen und alle Wahlberechtigten in der letzten Wahlwoche zu motivieren, ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

#### **4.3 Interkulturelle Wochen**

Seit der ersten Wahl des Migranten- und Integrationsbeiratvorstandes der Stadt Bamberg im Jahr 1994 sind die Interkulturellen Wochen fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Bamberg geworden. Ziel der Wochen ist es Kontakt und Dialog zwischen Bambergerinnen und Bambergern mit und ohne Migrationshintergrund zu fördern und gleichzeitig die kulturelle Vielfalt in der Stadt sichtbar zu machen.

Während der jeweils sechswöchigen Interkulturellen Wochen wurden über 50 verschiedene Veranstaltungen von Vereinen, Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen angeboten. Das Ergebnis war eine bunte Palette aus Filmvorführungen, Konzerten, Museumsbesichtigungen, interkulturellen Gebeten, Tagen der Offenen Tür in den Vereinen sowie politischen Veranstaltungen und Vorträgen. Oberbürgermeister Andreas Starke hat erneut die Schirmherrschaft übernommen. Durch die Interkulturellen Wochen findet auch eine Vernetzung des Beirates mit zahlreichen Vereinen und Kulturanbietern statt.

Der MIB bedankt sich bei allen Veranstaltern für ihr Engagement. Der Dank des MIBs gilt auch Herrn Eitel und Frau Yvonne Rüttger vom Fachbereich „Integration, Ehrenamt und Familie“ des Sozialreferates für Ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung des Programms.



Demokratiebus ©Pressestelle der Stadt Bamberg

Als Highlights können an dieser Stelle folgende Veranstaltungen exemplarisch erwähnt werden:

► 21.9. - Demokratiebus des „Bayerischen Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde schützen“

Der Demokratie-Bus des „Bayerischen Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde schützen“ kam am 21.9. auf den Maxplatz nach Bamberg. Gemeinsam mit dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus wurden viele Möglichkeiten angeboten, sich sachlich und spielerisch mit den Themen Demokratie, Menschenrechte und Ausgrenzung auseinanderzusetzen und das Engagement des Bamberger Bündnisses besser kennenzulernen. Partner der Veranstaltung ist auch die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg. Auf dem Programm standen:



PK Wochen gegen Rassismus \_© MIB

- Grußworte des Oberbürgermeisters Andreas Starke und anderer Persönlichkeiten
- Beiträge von Schüler\*innen aus Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage (Chor der Giechburgschule Scheßlitz)
- Vorstellung der Kampagne „Demokratie finde ich gut“
- Vorstellung der Plakataktion „Wer Demokratie wählt, wählt keine Rassisten“
- Kurz-Argumentationstraining gegen „rassistische und rechtsradikale Äußerungen“
- Sea-Eye Aktivistinnen berichten von ihren Rettungseinsätzen im Mittelmeer
- Fotostand zum Thema: „Ich geh´ wählen, weil ...“, „Hier lebe ich, hier wähle ich“, Wahlrecht für alle
- Informationsstand und Aktionsspiele zum Mitmachen.

► 27.9. – Podiumsdiskussion „Abschiebung, Abschreckung, Abwehr von Flüchtlingen? Oder Akzeptanz und Integration? Welche Asylpolitik braucht und will Bayern?“

Am 14.10.2018 wurde der Bayerische Landtag neu gewählt. Von hohem Interesse war dabei die künftige Flüchtlings- und Asylpolitik der im Landtag vertretenen Parteien. Die beiden Veranstalter, der Bamberger Migranten- und Integrationsbeirat sowie die Flüchtlingshilfeorganisation „Freund statt fremd“, nahmen dies zum Anlass, den Parteien zu ihren diesbezüglichen Positionen auf den Zahn zu fühlen. Eingeladen dazu wurden ins LUI20 die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten des Wahlkreises 402 (Bamberg Stadt) bzw. Vertretungen ihrer Parteien, die sich den Äußerungen der beiden Organisationen und des interessierten Publikums stellten. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, an einem „Open –Table“ direkt mit den Kandidatinnen und Kandidaten in Kontakt zu treten. Anwesend waren die folgenden Politiker:

CSU: Absage; SPD: Heinz Kuntke; Grüne: Ursula Sowa; FDP: Martin Pöhner; Freie Wähler: Dietmar Schutty; LINKE: Paul Lehmann; MUT: Iris Fischer

#### 4.4 Dankeschön-Empfang für ehrenamtliche Helfer\*innen im Rahmen der Weihnachtsfeier des MIB

Der MIB bedankte sich bei den vielen Unterstützern des Beirats für die engagierte und fruchtbare Zusammenarbeit im Jahr 2018 mit einem Dankeschön-Empfang im großen Saal der VHS Bamberg. Nach der Begrüßung durch Mohamed Hédi Addala und Oberbürgermeister Andreas Starke wurden die ehemaligen Beiräte aus der Periode 2012 bis 2018 durch Oberbürgermeister Andreas Starke verabschiedet. Anschließend wurde ein geselliger Abend mit einem orientalischen Buffet und buntem Rahmenprogramm verbracht. Für Unterhaltung sorgten der Sängerkreis des Frauenausschusses, die Künstlerin Oksana Mergut mit Sandmalerei, der Musiker Maximilian Wang von der Chinesischen Schule Bamberg an der Gusheng, sowie der Chor der israelitischen Kultusgemeinde unter der Leitung von Dimitry Braudo.

## 5 Themenschwerpunkte

### 5.1 Integrations- und Flüchtlingsarbeit

#### ► Mitarbeit im OMBUDS Team

Seit März 2017 bereits gehört Frau Joelle Vormann-Pfeifer, als Vertreterin des MIB, dem Ombudsteam an. Das Team fungiert als Ansprechpartner zwischen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg und der Leitung des Anker-Zentrums. Die weiteren Mitglieder des Ombudsteams sind Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchen, Freund statt fremd, AWO, Caritas und die Stadtratsfraktionen.

Das Team trifft sich alle 6 Wochen, um über Probleme im Anker-Zentrum zu sprechen (z.B. Vorfälle, Situation der Flüchtlingen aus „sicheren Herkunftsländer“, Problematik der behinderten Flüchtlinge, Gespräche mit Vertretern der Polizei). Außerdem beraten sie sich über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und Vorschläge (z.B. Stellungnahme des Ombudsteams über die Lage im Anker-Zentrum, Entwurf eines Schutzkonzeptes im Anker-Zentrum für alle Bewohner, insbesondere für schutzbedürftige Personen, Kreation einer neuen Eltern-Kind-Gruppe der Caritas für nicht schulpflichtige Kinder).

#### ► Teilnahme am Runden Tisch Asyl

Frau Mitra Sharifi nahm auch 2018 an den Sitzungen des Runden Tisches Asyl der evangelischen Kirche teil.

#### ► Mitarbeit im Fachforum für Integration

Die kontinuierliche Vernetzung und eine fachliche Auseinandersetzung sind wichtige Bestandteile der kommunalen Integrationsförderung der Stadt Bamberg. Für die Bedarfsklärung sowie für die Umsetzung sind alle integrationsrelevanten Institutionen, Vereine und Organisationen zentrale Akteure.

Das Fachforum Integration ist eine Plattform, die auf eine Vernetzung und den fachlichen Austausch von relevanten Akteuren im Bereich Integration von Migrant\*innen zielt. Hierbei werden Angebote verschiedener Einrichtungen besprochen, abgeglichen und Bedarfe ermittelt. Frau Serap Özalp nimmt in ihrer Doppelfunktion als Vertreterin des MIB und Vertreterin des bfz am Fachforum teil. Im Jahr 2018 waren zentrale Themen: Jugendsozialarbeit in Schulen, Änderungen in der Beratungs- und Integrationsrichtlinie (BIR), sprachliche und berufliche Förderung von Migrant\*innen und die Umstrukturierung des Sozialreferats der Stadt Bamberg.

#### ► Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung in der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule zum Thema „Mensch ist Mensch – Heimweh, Hilfe, Heimat“

Die Fragen der Integration von Flüchtlingen, der Migration insgesamt und der damit objektiven oder subjektiv wahrgenommenen Probleme, treiben die politische Diskussion und die Öffentlichkeit derzeit um. An der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule kamen nun die Hauptbeteiligten zu Wort: Flüchtlinge und Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit



*Diskussionsveranstaltung „Mensch ist Mensch – Heimweh, Hilfe, Heimat“*

aktiv sind.

„Jeder soll in dieser schönen Stadt seinen persönlichen Lebensentwurf verwirklichen können!“ So begrüßt Oberbürgermeister Andreas Starke das Publikum. Die Fragen der Migration lassen auch in Bamberg wie in der öffentlichen Diskussion insgesamt die Emotionen häufig hochkochen. Um Ängsten und Missverständnissen zu begegnen, veranstaltete die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule zusammen mit der iSo (innovative Sozialarbeit Bamberg) einen Abend der Begegnung. Für den Beirat nahm die stellvertretende Vorsitzende des Beirates Mitra Sharifi an der Diskussion teil.

Besonders still wird es an dem Abend unter den über 500 Schülerinnen und Schülern und den Gästen, wenn die jungen Männer von ihren Fluchterfahrungen berichten: „Ohne Grund nehmen wir diese schrecklichen Erlebnisse nicht auf uns“, meint Merhawi, der in eindringlichen Worten und erstaunlich ruhig seine Flucht aus Eritrea schildert, die ihn durch die Wüste, die Fänge von Schleppern und über das Mittelmeer hierher geführt hat. Er beschreibt, wie das Begleitboot gekentert ist und er beobachten musste, wie vor seinen Augen 400 Menschen ertrunken sind oder wie Flüchtlinge mit schmelzenden Autoreifen über ihrer Haut zur Zahlung von Geld erpresst wurden. „Und trotzdem war alles besser, als zu Hause zu bleiben“ - ein verstörender Einblick in die katastrophale Situation in den Ländern, aus denen Menschen fliehen, ihr Hab und Gut und ihre Familien zurück lassen. Der Syrer Ibrahim bittet die Zuhörerschaft um Verständnis, nicht über die Flucht berichten zu müssen, zu schwerwiegend seien die Erinnerungen, an die er nicht mehr denken möchte. Der afghanische Flüchtling Anwari berichtet von seinem viermonatigen Fußmarsch von Afghanistan nach Deutschland. Auf dem Podium saßen weiter Pfarrerin Miriam Elsel, Ricardo Schreck (Mitbegründer des Netzwerks Bildung und Asyl). Moderiert wurde die Diskussion von Benedikt Martin vom ISO e.v.

## 5.2 Bildung für Integration und Teilhabe

Über die Initiierung eigener Vernetzungen brachten sich Beiratsmitglieder in vielfältigen Netzwerken ein: z.B. durch aktive Teilnahme an der Bildungskonferenz und Familienmessen der Stadt Bamberg oder dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge initiierte Netzwerk Integration, das sich vornehmlich mit der Organisation von Integrationskursen beschäftigt.

### ► Bildung für Integration und Teilhabe

Die Verbesserung der Bildungschancen für Menschen mit Migrationshintergrund, ob im Kindes- oder Erwachsenenalter, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des MIB. Der in Kooperation mit dem Bildungsbüro der Stadt Bamberg mitwirkende Arbeitsausschuss „Bildung für Teilhabe und Integration“ des MIB ist primär für diesen Themenkomplex zuständig.

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Ausschusstreffens im letzten Jahr zum Thema „Frühkindliche Bildung“ stellte der Beirat am 5. April 2018 einen Antrag bezüglich der fehlenden Plätze in den Kindergärten und Krippen und verlangte nach Lösungen für die Kinder, die keinen Kindergartenplatz haben. Da es sich hauptsächlich um Kinder mit Fluchthintergrund handelt, bedeutet der fehlende Kindergartenplatz zugleich, dass die dringend nötige allgemeine und sprachliche Förderung dieser Kinder nicht gewährleistet ist. Desweiteren hat dies Konsequenzen für die Integration der Eltern, die durch fehlende Betreuung zum Teil keine Deutschkurse besuchen können. Der Beirat bemängelt, dass das Angebot von Kinderbetreuung für Kurse allgemein immer noch mit erheblichen Hürden verbunden ist.

Der Ausschuss beschäftigte sich mit der Frage nach der Möglichkeiten und Problemen der Integrationsförderung bei einer ganztägigen Betreuung der Schulkinder. Dabei wurden sowohl offene und gebundene Ganztagschulen, als auch Angebote der Mittagsbetreuung und Hortplätze berücksichtigt. Bei der Diskussion zwischen den Vertretern der Schulen, Trägern und Mitarbeitern der Mittagsbetreuungen, Eltern und weiteren Mitgliedern des Ausschusses wurden erhebliche Probleme festgestellt:

- Akute Raumprobleme für eine ganztägige Betreuung in den Schulen (z. B. in der Heidelsteigschule)
- Personalknappheit für eine sinnvolle pädagogische ganztägige Betreuung und Förderung der Schüler\*innen
- Konsequenzen der unterschiedlichen Finanzierung und Zuschussmöglichkeiten bei verschiedenen Betreuungsformen (Ganztagschule, Mittagsbetreuung und Hort) und Probleme bei der Finanzierung der Essens- und Elternanteilkosten in den Mittagsbetreuungen bei Familien mit geringem Einkommen.

Die Kostenfreiheit bei den Ganztagschulen führt zum Teil zu einer sozialen Selektion und beispielsweise Entstehung von reinen „Migrantenklassen“ als Ganztagsklassen.

Der MIB wird sich mit dem Thema weiterbefassen und diesbezüglich

Anträge stellen.

Frau Sharifi, Sprecherin des Ausschusses, bedankt sich beim Bildungsbüro der Stadt Bamberg und den Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte, Frau Martha Kummer und Herrn Hannes Kliem, für die gute Zusammenarbeit und organisatorische und inhaltliche Unterstützung.

#### ▶ **Bamberger Lesefreunde**

Der Beirat ist weiterhin Kooperationspartner des von ihm initiierten und von der Stadt geförderten Projektes in der Trägerschaft der AWO, der „Bamberger Lesefreunde“. Frau Sharifi unterstützt die Arbeit des Projektes durch die Mitwirkung bei Schulungen, Austauschtreffen und durch Bezuschussung von Fortbildungen für die ehrenamtlichen Lesefreunde, sowie durch Mitarbeit des AK Lesefreunde, der das Projekt ehrenamtlich unterstützt.

In diesem Jahr fand am 28.9. im Lui20 eine zweisprachige Lesestunde statt. Herr Mohamed Hédi Addala und Frau Helma Sinnappoo lasen interessierten Kindern aus dem Buch „Willkommen bei Freunden“ von Aylin Keller in arabischer und deutscher Sprache vor.

### **5.3 Familien und Soziales**

#### ▶ **Familienbeirat**

Der MIB war durch Frau Daniela Watzinger auch beim Familienbeirat der Stadt Bamberg vertreten.

In den Öffentlichen Sitzungen des Familienbeirats wurde für 2018 das Schwerpunktthema „Bildung“ festgelegt. Der FB-Arbeitskreis „Bildung und Teilhabe (-Paket)“, dem Frau Watzinger angehörte, formulierte 2018 folgende sechs bildungspolitischen Ziele: Bessere Ausnutzung der Gelder des BuT – insbesondere Lernförderung; Quali-Abschluss für jede/n Hauptschüler/in; Bedarfsgerechte Kinderbetreuung; durchgängige Präventionskette gegen Bildungsarmut; Entwicklung eines Gesamtsprachförderkonzepts.

In diesem Rahmen wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Stadt Bamberg zu einem Runden Tisch eingeladen, um Probleme aufzuzeigen, Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren und Maßnahmen zur Umsetzung vorzuschlagen. Diese Einladung stieß auf großes Interesse. Eine neuerliche Zusammenkunft ist für 2019 geplant.

Zu diesem allgemeinen Themenbereich gehörte auch ein Vortrag zur „aktuellen und zukünftigen Situation der Schulkindbetreuung in Bamberg“, gehalten von Frau Dr. Ramona Wenzel (Bildungsbüro/ Bildungsmonitoring).

Weitere – auch für den MIB relevante – Projektvorstellungen bezogen sich u.a. auf eine Projektskizze für Haus. Frieden (Begegnung, Beratung und Integration in Bamberg) von „Freund statt fremd“ und ginaS – goolkids integriert alle Sportler.

In feierlichem Rahmen wurde Frau Gisela Filkorn nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Familienbeauftragte der Stadt Bamberg verabschiedet und Frau Caroline Lang als ihre Nachfolgerin begrüßt.

Frau Daniela Watzinger gehört dem neu gewählten MIB nicht mehr als Mitglied an. Sie wurde Ende 2018 zur Bürgervertreterin im Familienbeirat gewählt und wird sich weiterhin für die Bereiche Wohnen, Bildung und Integration – in Zusammenarbeit mit dem MIB – engagieren.

### ► Ausstellung „Mein Roter Faden“ zur Eröffnung der Lebendkrippe im Zentrum für Senioren

Zum neunten Mal eröffnete die Lebendkrippe im Zentrum für Senioren der Sozialstiftung Bamberg.

Die Eröffnungsfeier mit musikalischer Umrahmung durch die städtische Musikschule Bamberg fand am Samstag, 1.12. um 15 Uhr statt. Herr Addala, 1. Vorsitzender des MIB, sprach hierzu ein Grußwort. Neben dem kulinarischen „Begleitprogramm“ mit Punsch, Glühwein und weihnachtlichem Gebäck in der Lebendkrippe auf dem Festplatz Antoni wurde auch in diesem Jahr die Eröffnung wieder von einer Ausstellung begleitet: „Mein roter Faden“.

Die Ausstellung stellt verschiedene Lebenswege von Bewohnern und Mitarbeitern dar.

Unser aller Leben ist eine Reise durch Raum und Zeit. Wir sind alle unterwegs, kommen aus unterschiedlichen Generationen, Regionen, Ländern und Kulturen. In unserem Rucksack tragen wir Werte, Normen, Überzeugungen und Glaubenssätze mit uns. Wie ein roter Faden ziehen die sich durch unser Leben und bestimmen unser Handeln.

Im Zentrum für Senioren treffen sich die „roten Fäden“ und leben im Alltag mit allen Herausforderungen gegenseitiger Toleranz.

Besucher konnten zwei Wochen „durch Raum und Zeit“ gehen und sich vorweihnachtlich einstimmen lassen.

### ► AOK-Familientage

Der MIB hat auch in diesem Jahr wieder an den AOK-Familientagen auf



Stand bei den AOK-Familientagen



*Stand auf der Familienmesse PLUS*

statt: ein ganzer Tag voller Kreativität, Ausprobieren und Kennenlernen. Ein geballtes Angebot wartete auf Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie Lehr- und pädagogische Fachkräfte und Kulturschaffende. Die Familienmesse PLUS erstreckte sich über viele Räume der Graf-Stauffenberg-Schule. Auf der großen Bühne in der Aula sorgten viele Kinder und Jugendliche für ein buntes Programm mit Theater, Musik und Tanz. Im Foyer und in den angrenzenden Klassenzimmern gab es mehr als 100 Info- und Mitmach-Aktionen zu entdecken. Auch der Migranten- und Integrationsbeirat war mit einem Stand auf der Messe vertreten. Die Messebesucher konnten sich am Stand über die Arbeit des MIB informieren und versuchen, ihren Namen in einer anderen Sprache zu schreiben. Außerdem konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Länder auf einer Weltkarte suchen und mit Stecknadeln markieren.

Alle Messebesucher konnten sich zwischendurch beim Interkulturellen Buffet, am Crêpes-Stand, mit Bäckereiwaren oder einem veganen Burger stärken.

## 5.4 Frauen

### ► Arbeitsausschuss Frauen

Der Arbeitsausschuss Frauen traf sich regelmäßig, um ein Treffen mit der Frauenkommission vorzubereiten. Die Frauenkommission ist ein partei-übergreifendes Gremium aus den Stadträtinnen und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bamberg.

Auf Grund verschiedener Rundbriefe des Arbeitsausschusses konnten viele Migrantinnen ermutigt werden, bei frauenspezifischen Aktionen und Veranstaltungen des MIB teilzunehmen. Hierzu zählen u.a.:

der Jahnwiese teilgenommen.

Die Teilnehmer der kostenlosen „Familienerlebniswelt“ konnten vom 1. bis 3. Juni viele verschiedene Mitmach- und Spielmöglichkeiten ausprobieren. Zusätzlich konnten sich Interessierte über Themen wie Ernährung und Gesundheit, Bewegung und Bildung informieren. Der Migranten- und Integrationsbeirat war am 1. Juni mit einem Stand vertreten und hat die Teilnehmer über die Arbeit im Beirat informiert.

### ► Familienmesse PLUS

Bereits zum vierten Mal fand am Samstag, 10. März, von 10 bis 16 Uhr die Familienmesse PLUS für Stadt und Landkreis Bamberg

- Internationales Frauentagsfest
- One Billion Rising, ein Tanzdemonstration am 14. Februar auf dem Maxplatz für ein selbstbestimmtes Leben für Frauen und Mädchen ohne Gewalt.
- Weltgebetstag der Frauen am 2. März
- Kleiderbasar für Frauen organisiert von „Freund statt Fremd“ im Juni
- Frauenfilmfest “Femme Totales” im Lichtspiel-Kino im Juni
- Multireligiöses Sommerfest organisiert vom Förderverein Zelt der Religionen e.V.
- Proteste gegen Rassismus, z.B. Kerzen gegen Rassismus im November
- Filmreihe zum 100-jährigen Frauenwahlrecht in Deutschland im November
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2018
- Schulungen und Treffen für Lesefreunde (ganzjährig).

Der Frauenausschuss nahm an den Montags-Mahnwachen am Gabelmann als Zeichen der Solidarität mit geflüchteten Menschen teil. Außerdem war er bei der Einbürgerungsfeier im Harmoniesaal dabei, um die neu Eingebürgerten willkommen zu heißen.

Sämtliche Treffs im Lui20, betrieben von „Freund statt Fremd“, dienen nicht nur dem Informationsaustausch, sondern auch dazu, das Café als Anlaufstelle für die Migrantinnen in Bamberg bekannt zu machen.

Durch all diese Veranstaltungen konnte ein großer Beitrag zur Integration geleistet werden.

### ► Wahlrecht in Bayern

Es wurde eine Anfrage an Frau Abgeordnete Stierstorfer gestellt und sich dafür ausgesprochen, die Teilnahme an Wahlen in Bayern unabhängig von der Staatsangehörigkeit zu ermöglichen. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr verweist in seiner Antwort auf den Art. 20 Abs. 2 GG. Dieser sieht vor, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht und vom Volke in Wahlen und Abstimmungen ausgeübt wird. Das „Volk“ wird von den deutschen Staatsangehörigen und den ihnen gleichgestellten Personen (Art. 116 Abs. 1 GG) gebildet. Auch die Bayerische Verfassung sieht in Art. 6, 7 und 14 vor, dass nur deutsche Staatsbürger\*innen zur Teilnahme an Landtagswahlen berechtigt sind. Lediglich in Wahlen in Kreisen und Gemeinden kennt das Grundgesetz eine Ausnahme. So sind Personen nach Maßgabe vom Recht der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt und wählbar (Art. 28 Abs. 1 Satz 3 GG).

### ► Schwimmkurse

Seit Juli 2013 dürfen muslimische Frauen Burkinis in allen städtischen Badeeinrichtungen tragen. Dadurch können die Frauen ihre Kinder beim Schwimmen und Planschen begleiten. Jedoch können viele der Frauen selbst nicht schwimmen, daher besteht ein großer Bedarf an Schwimmkursen. Der Frauenausschuss spricht gezielt Frauen an und ermutigt sie, an den Anfänger-Schwimmkurse für Erwachsene in



*Sängerinnenkreis am Fest der Vielfalt ©Bärbel Meister*

Bambados teilzunehmen.

2018 ging die Suche nach einem geeigneten Becken, wo Frauen ohne Männer schwimmen üben können, weiter.

#### ▶ Internationaler Frauentag

Dieses Jahr wurde der internationale Frauentag in der katholischen Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 2 gefeiert. Ein kurzweiliges Programm mit Gesang und Informationen über Angebote für Frauen, z.B. Elterntalk, MIB Wahl und der AWO Migrationssozialdienst wurde präsentiert. Anschließend konnte jede Teilnehmende vom internationalen Buffet kosten und sich vernetzen.

#### ▶ Walking Gruppe

Der Frauenausschuss beschäftigt sich unter anderem auch mit der Gesundheit von Frauen mit Migrationshintergrund. Aus diesem Grund wurde eine Walking Gruppe gegründet. Diese trifft sich regelmäßig am Freitagvormittag im Hain.

#### ▶ 4. Fachtagung des Migrantinnen-Netzwerks Bayern „Starke Stimmen der Vielfalt – 5 Jahre Migrantinnen-Netzwerk Bayern e.V.“

Außerhalb des lokalen Netzwerkes beteiligt sich der Frauenausschuss am Migrantinnen Netzwerk Bayern.

In diesem Jahr wurde das Projekt „Migrantinnen in Bayern – Kompetent auf dem Arbeitsmarkt“ vorgestellt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden in diesem Jahr mehrere Jubiläen in den Fokus gestellt:

- 5 Jahre Migrantinnen-Netzwerk Bayern e.V. für starke Stimmen der Vielfalt
- 25 Jahre AGABY für ein gleichberechtigtes Miteinander
- 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland.

#### ▶ Infobörse Wiedereinstieg im Beruf für Frauen

Bei der Infobörse Wiedereinstieg im Beruf für Frauen, durchgeführt von der Agentur für Arbeit, beteiligte sich der Frauenausschuss zusammen mit den AGABY Talentscouts an einem Stand. Ziel war es, Frauen mit

Migrationshintergrund spezielle Informationen bezüglich ihrer ausländischen Qualifikationen zukommen zu lassen.

#### ▶ **Sängerinnen-Kreis**

Der Sängerinnen-Kreis hat auch 2018 neue Mitglieder bekommen. Gesungen wurden Lieder in verschiedenen Sprachen, z.B. Hindi, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch. Die Sängerinnen werden von einer Gitarrenspielerin, Akkordeonspielerin, Keyboarderin und einem Cajon Spieler begleitet. Durch die Teilnahme an multikulturellen Veranstaltungen wie z.B. auf dem Fest der Vielfalt, dem interkulturellen Frühlingfest in der Alten Seilerei und dem interkulturellen Adventsmarkt am Stephanshof konnten die Teilnehmerinnen ihr Selbstbewusstsein stärken und das Publikum mit ihrem Talent begeistern.

### **5.5 Interreligiöser Dialog**

Der Austausch und die Begegnungen zwischen den verschiedenen Religionen und der Abbau von gegenseitigen Vorurteilen sowie rassistische Diskriminierung von Muslimen und Juden ist Teil des interreligiösen Dialogs.

In diesem Rahmen begleitet und unterstützt der MIB die Arbeit des „Zelt der Religionen“. So haben Beiratsmitglieder u.a. am Sommerfest des Fördervereins Zelt der Religionen teilgenommen.

#### ▶ **Förderverein Zelt der Religionen e. V.**

Die zentrale Veranstaltung im vergangenen Jahr war mit Sicherheit das Sommerfest im Zelt der Religionen. Unter dem Motto „der Himmel geht über allen auf“ versammelten sich viele Menschen unterschiedlichster



Förderverein Zelt der Religionen e.V ©Ute Nickel.

Glaubensrichtungen. Gemeinsam feierten sie eine multireligiöse Feier. Im Anschluss gab es ein wunderbares vielfältiges Buffet, gemeinsame Spiele für Groß und Klein, viele Gespräche und eine Luftballonaktion. Wir freuen uns schon auf das kommende Sommerfest am 10. Juli 2019. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wurde bei den Veranstaltungen und Angeboten für Schüler\*innen gesetzt. Der Dialog zwischen verschiedenen Religionen kann nicht früh genug eingeübt werden. Daher wurde ein Angebot für Schulen unter dem Motto: „früh üben“ konzipiert. Ein multireligiöses Team geht in die Schulen und arbeitet mit den Schülern\*innen zum interreligiösen Dialog. Wichtig ist dabei nicht nur was uns trennt, sondern auch auf das zu schauen, was uns gemeinsam wichtig ist. Außerdem konnten Schulklassen sich zu einer Zeltführung anmelden, oder zu einer multireligiösen Feier für Schüler\*innen. Dieses Angebot wurde gut angenommen und besteht auch für das nächste Jahr weiter.

Die Friedensgebete aus den unterschiedlichen Religionen machten deutlich, wie der Frieden und das Gebet um den Frieden in den verschiedenen Religionen wichtig sind. Auch auf dem Fest der Vielfalt des MIB wurde ein interreligiöses Gebet gefeiert.

### ► Interreligiöser Fachvortrag „Gemeinsamkeiten in Islam und Christentum“

„Der Friede sei mit Euch“ und „as-salāmu alaikum“ zeigen, wie ähnlich wir sind.

„Es soll nicht mehr um das, was uns trennt, gehen, sondern um das, was wir gemeinsam haben“ – mit diesem Leitsatz organisierten der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg, das Zelt der Religionen und der Malteser Hilfsdienst e. V. einen interreligiösen Fachvortrag über das Thema „Gemeinsamkeiten in Islam und Christentum“.

Vor gut 70 Personen verglich Dr. Dr. Matthias Scherbaum Islam und Christentum und deren Glaubensgrundlagen als monotheistische bzw. abrahamitische Religionen, die beide nur an einen Gott glauben. Dazu gehört auch das Judentum. Die Basis aller monotheistischen Religionen ist ein Buch, eine Heilige Schrift – Tora, Bibel und Koran. In ihrer Geschichte zeigen Islam und Christentum eine breite Basis an theologischen Gemeinsamkeiten.



Wenn man Bibel und Koran vergleicht, stößt man auf zahlreiche Namen, Erzählungen und Themen, die ähnlich sind. Der Glaube an Gott, den Schöpfer, gehört zum Kern der Botschaft der Bibel wie auch des Korans. In beiden Schriften lesen wir von Adam als dem ersten Menschen, vom Sündenfall, von der Ver-

*Interreligiöser Fachvortrag  
„Gemeinsamkeiten in Islam und Christentum“  
©Markus Johannes Nietert*



*Interreligiöser Fachvortrag „Gemeinsamkeiten in Islam und Christentum“*

©Markus Johannes Nietert

treibung aus dem Paradies sowie von Noah und dem Bau der Arche. Personen wie Abraham, Moses, David, Salomon und die Propheten bis hin zu Jesus, dem Messias, sind ebenfalls gemeinsames Traditionsgut. Maria oder Maryam, die Mutter Jesu, hat in den beiden Religionen eine sehr außergewöhnliche Sonderstellung.

Der Referent setzt auch die fünf vorgeschriebenen Säulen des Islams – Glaubensbekenntnis, Wallfahrt, Almosen, Pflichtgebet und Fasten – in Beziehung mit den christlichen Inhalten der Theologie und meint, dass an dieser Stelle, in der praktisch gelebten Religion, die Übereinstimmungen zwischen Islam und Christentum sehr gut greifbar sind.

Interessanterweise erwähnte Scherbaum zum Schluss, dass fast derselbe Friedensgruß – Salam im Arabischen, Shalom auf Hebräisch und Grüß Gott im Süddeutschen – die drei monotheistischen Religionen zusammen verbindet. Die ursprüngliche Bedeutung von Grüß Gott ist „Gott möge dich segnen“ (vom Mittelhochdeutsch grüezen „grüßen, zuwenden, segnen“).

Im Anschluss an den Vortrag fand eine lebhaft Diskussions mit dem gemischten Publikum statt, in der gegenseitige Vorurteile und Unklarheiten besprochen wurden und auch, wie man sie abbauen könnte.

Nach dieser erfolgreichen Veranstaltung werden in Bamberg weitere interreligiöse und interkulturelle Fachvorträge und Filmabende geplant, die den Austausch zwischen Einheimischen und ausländischen Mitbürgern ermöglichen. Denn für einen gelingenden Integrationsprozess ist es unabdingbar, dass sich Neuankommende und Einheimische sowohl kulturell als auch religiös richtig kennen lernen.

### **5.6 Antirassismus-Arbeit**

Der Beirat wirkt durch seine stellvertretende Vorsitzende Mitra Sharifi auch im Jahr 2018 wieder im Steuerungskreis des Bamberger Bündnis-

ses gegen Rechtsextremismus und Rassismus mit und beteiligte sich an Aktionen und mobilisierte für Demonstrationen, die ein Zeichen gegen rassistische und menschenverachtende Positionen rechtsradikaler und rechtspopulistischer Parteien und Gruppierungen setzten. Zudem unterstützte er die Durchführung von Seminaren, die eine Auseinandersetzung mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Gedankengut im Alltag ermöglichen.

## 5.7 Ausgewählte Kooperationen

### ► Zusammenarbeit mit Schulen und der Otto-Friedrich Universität Bamberg

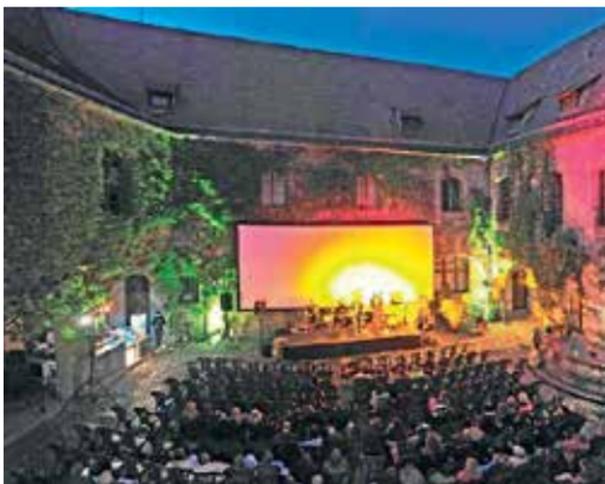
Auch über die Arbeit des AA „interkulturelle Bildung und Erziehung“ hinaus standen Mitglieder des Beirates im engen Kontakt mit den Bamberger Schulen und unterstützten Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler, bei der Auseinandersetzung mit integrationspolitischen Themen.

Mitglieder des Beirates nahmen an zahlreichen schulischen Veranstaltungen (Unterricht, Projekttag, Podiumsdiskussionen) teil, unterstützten P-Seminare mit ihrem integrationspolitischem Wissen und interkulturellen Erfahrungen sowie durch Vermittlung von Kontakten und weiterer Gesprächspartner mit Migrationshintergrund.

Der Kontakt zur Universität, deren akademischem Auslandsamt und zu ausländischen Studierenden wurde regelmäßig gepflegt. Darüber hinaus unterstützten die Beiratsmitglieder universitäre Veranstaltungen und wissenschaftliche Arbeiten durch Vorträge und Experteninterviews.

### ► Sommerkino

Das Team vom Lichtspiel & Odeon Kino & Café organisierte in diesem Jahr wieder das „Sommerkino in Schloss Geyerswörth“. Am 1. September gestaltete der MIB das Rahmenprogramm mit einem Multi-Kulti-



Abend. Die Gruppe „Jeni & Ensemble“ performten einige Bauchtänze aus der Welt von 1001 Nacht. Anschließend wurde der Film „Das Leben ist ein Fest“ vom Regie-Duo Olivier Nakache und Eric Toledano gezeigt.

*Innenhof von Schloss Geyerswörth während des Sommerkinos  
©Jürgen Schabel*

## 6 Dankeschön

### 6.1 Danke für die gute Zusammenarbeit

Der Migranten- und Integrationsbeirat  
dankt für die gute Zusammenarbeit

★ Herrn Oberbürgermeister Andreas Starke,  
den Mitgliedern und Fraktionen des Bamberger Stadtrats

★ der Regierung von Oberfranken

★ dem Sozial- und Umweltreferat, Koordinierungsstelle Integration,  
Ehrenamt und Familie und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
der Stadt Bamberg

★ den Mitarbeiter/-innen und Auszubildenden  
des Migranten- und Integrationsbeirates

★ den einheimischen Vereinen und Migrantenvereinen, -clubs und  
-stammtischen in Bamberg

★ den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des MIB

★ dem Zelt der Religionen, der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG)  
Bamberg, Vertreterinnen und Vertretern der christlichen Kirchen in  
Bamberg, Vertreterinnen und Vertretern der Muslime in Bamberg

★ den Kooperationspartnern: Ansprechpartnerinnen  
und Ansprechpartnern aus Organisationen und Institutionen

★ den Kooperationspartnern des „Internationalen Wochen gegen  
Rassismus“, und allen teilnehmenden Schulen, sowie Referentinnen  
und Referenten des Projekttag für Schülerinnen und Schüler

★ dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus, dem KAB, dem  
Deutschen Gewerkschaftsbund DGB Region Bamberg-Forchheim,  
der IG Metall Bamberg, ver.di Bamberg

★ den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie Mitveranstaltern der  
Interkulturellen Wochen

★ den Sponsoren: Sparkasse Bamberg, AOK - Die Gesundheitskasse,  
Dr. R. Pfleger GmbH, Joseph-Stiftung Bamberg, Mich. Weyermann®  
GmbH & Co. KG, Rießner-Gase GmbH,  
Brose Fahrzeugteile GmbH&Co.KG,  
Harald-Fuchs Bäckerei-Konditorei e.K.,  
Hainapotheke oHG  
und allen weiteren Sponsoren

★ allen Unterstützerinnen und Unterstützern des MIB,  
die ungenannt blieben

★ ★ ★

## 25-jähriges Jubiläum des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg vom 1.1.2019 - 31.12.2019

Seit einem Vierteljahrhundert trägt der Migranten- und Integrationsbeirat nun schon zu einer gelungenen Integration in Bamberg bei. So ist das Jahr 2019 für den MIB ein ganz besonderes Jahr, denn vor 25 Jahren, am 10. Juli 1994, fanden in Bamberg zum ersten Mal die Wahlen zur Gründung des ersten Ausländerbeirats statt, denen das politische Engagement vieler Bambergerinnen und Bamberger mit und ohne Migrationshintergrund in der „Initiative für einen Ausländerbeirat“ vorangegangen war.

Alle die Projekte, Veranstaltungen, Sprechstunden, Anträge etc., die in diesem Jahresbericht bereits vorgestellt wurden, beschreiben die vielfältige und wirkungsvolle Arbeit des MIB mit Unterstützung der Stadt Bamberg, religiösen Initiativen und den vielen Vereinen, Organisationen und Kooperationspartnern. Gemeinsam wollen wir mit allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg mit und ohne Migrationshintergrund das Jubiläumsjahr gebürtig feiern.

Hierzu lädt der MIB mit der Stadt Bamberg und allen Migrantinnen- und Migrantenvereinen, -clubs und -stammtischen zu einem Fest am Samstag, 21. September 2019 im Rahmen der 25. Interkulturellen Wochen ein. Genauere Informationen zu den Festlichkeiten folgen noch. Auch im Rahmen der „Integration durch Sport“ jährt sich das internationale Fußballturnier mit Familienfest Ende Juni zum 15. Mal. Hierzu ergeht schon mal eine herzliche Einladung.

**Lasst uns gemeinsam 25 Jahre Engagement für Integration feiern!**



**25** Jahre  
Engagement  
für Integration



<b>Thema</b>	<b>2018</b>
Neujahrsempfang des Erzbischofs von Bamberg	13.1.
Fachkongress Integration	17.1.
Neujahrsempfang der Stadt Bamberg	20.1.
Neujahrsempfang von Justiz, Notariat und Rechtsanwaltschaft im Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg	26.1.
Mahnmal Untere Brücke „Gedenken an die Opfer der NS“	28.1.
Kick-Off-Veranstaltung AG Integration des Referat 1	27.2.
Woche der Brüderlichkeit	4.-11.3.
Familienmesse PLUS	10.3.
Internationaler Frauentag	11.3.
6. Internationalen Wochen gegen Rassismus	12. – 25.3.
IWgR Projekttag	16.3.
Internationaler Tag gegen Rassismus	21.3.
Fachforum Integration	22.3.
Naw-Ruz-Feier der Bamberger Balia í Gemeinde	24.3.
AGABY Fachtagung Kempten	21.4.
Info Veranstaltung zur MIB-Wahl im collegium oecumenicum	28.4.
2. Bamberger Wohngipfel	30.4.
AOK-Familientag - Jahnwiese	1.6.
Preisverleihung des Bündnis für Demokratie und Toleranz	5.6.
Infostand Wahl - Maxplatz	9.6.
Kandidatenvorstellung der MIB-Wahl am Fest der Vielfalt - Maxplatz	30.6.
Auszählung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses der MIB-Wahl	7.7.
Multikultiabend am Sommerkino in Schloß Geyerswörth	1.9.
Demokratiebus am Maxplatz des „Bayerischen Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde schützen“	21.9.
24. Interkulturelle Wochen	23.9. – 9.11.
Gedenkveranstaltung Reichspogromnacht mit Ansprache und Kranzniederlegung	9.11.
Podiumsdiskussion mit den Mdl-Kandidaten zum Thema „Welche Asylpolitik braucht und will Bayern?“	27.9.
Zweisprachige Lesestunde in Kooperation mit dem Projekt Lesefreunde	28.9.
Konstituierende Sitzung des MIB	9.10.

<b>Vortrag Gemeinsamkeiten im Islam und Christentum</b>	<b>16.10.</b>
<b>4. Fachtagung des Migrantinnen-Netzwerks Bayern</b>	<b>27.10.</b>
<b>Einbürgerungsfeier</b>	<b>20.11.</b>
<b>Eröffnung der Lebendkrippe im Zentrum für Senioren</b>	<b>1.12.</b>
<b>Chanukkafeier der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg</b>	<b>9.12.</b>
<b>Festakt 25-jähriges Jubiläum der Ernennung Bambergs zum UNESCO-Welterbe</b>	<b>11.12.</b>
<b>MIB Weihnachts- und Dankeschönfeier</b>	<b>14.12.</b>
<b>MIB-Dankeschön-Empfang</b>	<b>15.12.</b>
<b>Auftritt Sängerinnenkreis beim Adventsmarkt am Stephansberg</b>	<b>17.12.</b>

***Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg***

Schloss Geyerswörth | Geyerswörthstraße 1 | Zimmer 11 | 96047 Bamberg

ab Juni 2019 im Rathaus | Maximiliansplatz 3

Tel.: 0951 - 8718-70 / -72 | Fax: 0951 - 8719-15 | E-Mail: [mib@stadt.bamberg.de](mailto:mib@stadt.bamberg.de)

Internet: [www.mib.stadt.bamberg.de](http://www.mib.stadt.bamberg.de)

***Büroöffnungszeiten***

Montag 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr

***Herausgeber:***

Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg

Mohamed Hédi Addala, 1. Vorsitzender